

# WEBEN

*Über 25 trendige Déko-Projekte selbst gestalten*

---



ÉMILIE GUELPA & JULIE ROBERT  
FOTOS: ÉMILIE GUELPA

# WEBEN

*Über 25 trendige Deko-Projekte selbst gestalten*

---

**südwest**

# INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG  
S. 7

MATERIAL  
S. 10-17

PRAXISTEIL  
S. 18-17

KURS 1



KURS 3



KURS 2



KURS 4



LERNEINHEITEN  
S. 28-57



TEPPICH  
S. 70



MOBILE  
S. 110



KISSEN  
S. 64 und 68



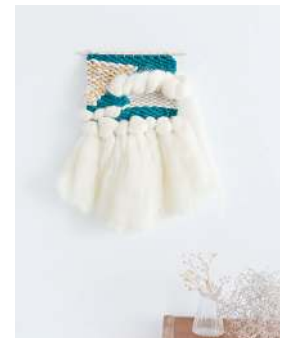
ARBEITEN MIT POMPONS  
S. 80



ARBEITEN MIT MESSING  
S. 118



DREIECKE  
S. 86



ARBEITEN MIT GOLD  
S. 58

**SCHEMATISCHE DARSTELLUNGEN**  
S. 138-141

**BEZUGSQUELLEN**  
S. 142

**DANK**  
S. 144



**RUNDE ARBEITEN**  
S. 60



**ARBEITEN MIT PFLANZEN**  
S. 108



**MAKRAMEE-MIX**  
S. 92



**MEISTERSTÜCK**  
S. 102



**TRAUMFÄNGER & WANDSCHMUCK**  
S. 60, 74 und 122



**ARBEITEN MIT FEDERN**  
S. 90 und 132



**INSPIRIERENDE WANDBEHÄNGE**  
S. 120, 126, 130 und 134



# EINLEITUNG

## Die Kunst des Webens

---

Die Handweberei ist eine traditionelle Technik, die sich im Laufe der Jahrhunderte stetig weiterentwickelt hat. In früheren Zeiten stand die reine Gebrauchsfunktion des Webens im Vordergrund, doch heute liegt der Fokus auf der künstlerischen Gestaltung.

Jede Kultur hat ihre eigenen Webtechniken entwickelt und immer wieder neue Farb- und Motivkombinationen sowie freie künstlerische Formen und Symbole in die Arbeiten eingebracht. Die Webkunst aus vergangenen Epochen lockt Besucher und Besucherinnen aus aller Welt in Ausstellungen, doch die Weberei hat inzwischen auch auf andere Art und Weise Eingang in die Kunst gefunden: In den 1960er-Jahren machten Künstlerinnen, wie Sheila Hicks und Elsi Giauque, zum ersten Mal Webarbeiten zu integrativen Bestandteilen ihrer Kunstwerke.

Seit den 2010er-Jahren trifft das Weben auch wieder den allgemeineren Zeitgeschmack: Modernisiert durch den Einsatz origineller Materialien hat sich die Weberei nach und nach wieder einen Platz bei uns zu Hause und an den Wänden zurückerobert.

Mit diesem Buch können Sie die Grundtechniken des Webens erlernen, sich aber auch fortgeschrittene Techniken aneignen. Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt: Ob dekorative Arbeiten oder nützliche Gegenstände – die ausführlichen Anleitungen machen Ihnen das Weben leicht. Lassen Sie sich von diesem Buch dazu inspirieren, künstlerische und kreative Ideen Wirklichkeit werden zu lassen!







## Aufhängung

An den Aufhängungen aus Holz (Äste, Leisten, Rundhölzer ...), Kupfer oder aus sonstigem Material lässt sich das Webstück befestigen.

## Wendekamm

Zum leichten und schnellen Durchführen des Schiffchens (siehe S. 25).



## Webrahmen

Einfach unverzichtbar!



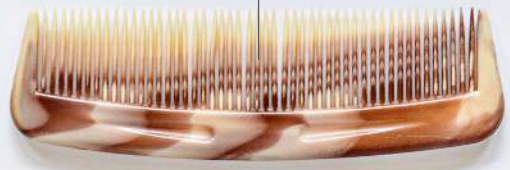
## Kettfaden

Dieser in der Regel aus Baumwolle bestehende Faden dient zum Bespannen des Webrahmens mit den Kettfäden (siehe S. 13).



## Webkamm

Er wird bei jeder Reihe zum Festziehen der Webarbeit verwendet.




# MATERIAL zum Weben

---

Dieses Material benötigen Sie zum Weben und Sie können damit sämtliche „Basisteile“ herstellen. Webrahmen sind in verschiedenen Größen erhältlich. Mit dem gängigsten und kleinsten Webrahmen können Sie ungefähr 18 x 13 cm große Modelle (ohne Fransen) weben, wohingegen sich ein mittelgroßer Rahmen zum Herstellen von ungefähr 25 x 20 cm großen Webstücken (ohne Fransen) eignet. Sollten Sie mit einem noch größeren Webrahmen arbeiten wollen, können Sie ihn sich selbst bauen (siehe S. 18). Damit können Sie sehr große Arbeiten mit einer Breite von über einem Meter weben!

Mit dem Weben können Sie auch ohne Webrahmen beginnen. Dafür nehmen Sie einfach einen Karton in der Größe Ihrer Wahl und versehen ihn an beiden Enden im Abstand von ca. 1 cm mit 1 cm tiefen Einkerbungen. Die Kettfäden werden wie durch einen herkömmlichen Webrahmen gezogen und in den Schlitzen festgeklemmt.



## Weberschiffchen

*Zum Aufrollen des Garns beim Weben vieler Reihen.*




## Schere

*Eine Schere sollte stets griffbereit sein, um Kettfäden, Garne usw. abzuschneiden.*



## Wollnadel

*Der runde Kopf der Nadel bleibt nicht hängen, sodass damit feines Material besser verwebt werden kann.*



## Webnadel

*Dicke Webstücke lassen sich mit einer Webnadel fließender bearbeiten.*

# ZUSÄTZLICHES Material



Leisten aus Eichenholz und Nägel  
Zum Herstellen eines  
Webrahmens (siehe S. 20).

Rundwebrahm  
Zum Weben von runden Teilen.

Lampenschirmring  
Wird als feste Halterung für  
runde Webstücke verwendet.

Canson-Papier  
Zum Erstellen von Kreisen  
in einem Webstück.

Pompon-Maschine  
Zum Herstellen  
von Pompons.



# KETT- fäden

Als Kettfaden kann jedes Garn verwendet werden. Die einzige Voraussetzung ist, dass es reißfest ist, denn es hält das gesamte Webstück zusammen. Verwenden Sie zum Beispiel kein Nähgarn, da es zu fein ist und leicht reißen kann. Am häufigsten wird Baumwollgarn zum Weben genommen und es ist im Kurzwarenhandel problemlos erhältlich. Leinenschnur oder -band ist überall erhältlich (Supermarkt, Baumarkt). Reißt der Kettfaden beim Weben, nehmen Sie ein neues kleines Stück Kettfaden und knoten es so stramm wie möglich an die beiden zerrissenen Enden. Am Schluss wird nichts mehr zu sehen sein. Kettgarn kann auch für Fransen verwendet werden. Dazu werden die Fäden abgeschnitten, damit sie sich vom Webrahmen lösen, dann verknötet und runterhängen gelassen.



## Lurexgarn

*Faden mit Glitzereffekt. An den Enden einen Knoten machen, damit er nicht ausfranst.*

## Cablégarn aus Baumwolle

*eignet sich für alles und jedes – unverzichtbar.*

## Mercerisiertes Baumwollgarn

*sehr fein, widerstandsfähig, lässt sich gut färben.*


## Leinenfaden

*ideal für grob gearbeitete Webstücke oder Webarbeiten mit Pflanzenmaterial.*



*Perlgarn aus Baumwolle leicht glänzend und gedreht.*





Dickes Garn  
Stärke: 0,7 cm.

Docitwolle  
sehr dick.

Felines Garn  
Stärke: 0,3 cm.

Sehr felnes  
Garn  
mit Materialeffekt.

Garn Crazy  
Big Yarn

Sehr felnes  
Garn  
mit Materialeffekt.

Schlauchgarn

Lurexgarn  
Glitzerfaden

Acrylwolle  
sehr dick.

Leinenschuur  
zum Erstellen von  
Fransen oder für  
Makramee-Arbeiten.